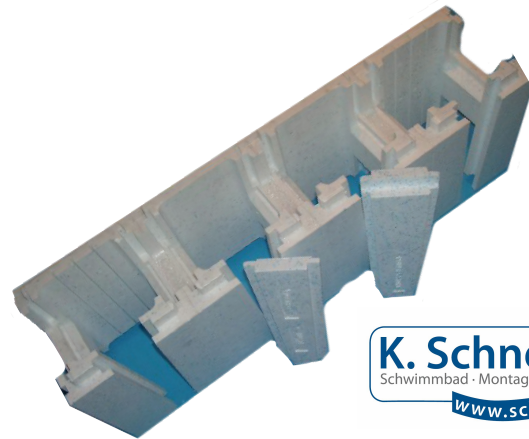
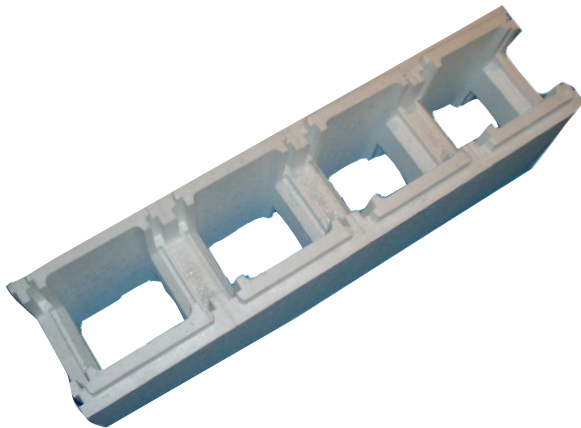


Montage- und Bedienungsanleitung Achensee Schwimmbecken



Vorteile des Power-S-Styroporsteins



K. Schneeberger
Schwimmbad · Montage · Technik
www.schwimmbad1a.at

Power-S-Stone gerade

1. Durch die hohe Materialdichte des Power-S-Styroporsteins sinkt die Empfindlichkeit für Beschädigungen an der Oberfläche. Gleichzeitig steigt die Sicherheit beim Befüllen des Steins mit Beton.
2. Durch die Steinhöhe von 30 cm gibt es bei einer Bautiefe von 150 cm statt der herkömmlichen 6 Reihen nur mehr 5 Reihen, die aufgemauert werden. Dadurch ergeben sich weniger Verbindungsstege und damit verbunden eine höhere statische Belastbarkeit.
3. Durch das Nut-Feder-System an der Schmalseite des Steins sind die Power-S-Styroporsteine wendbar. Kleine Beschädigungen können somit an die Beckenaußenseite gedreht werden.
4. Durch die abgeschrägten Verbindungsstege im Power-S-Styroporstein fließt der Beton besser ins Mauerinnere und es entstehen keine Betonhohlräume. Dadurch ergibt sich eine höhere Stabilität.
5. Durch die Schneidemarken sowohl an der Innen- als auch an der Außenseite des Styroporsteins kann dieser sehr leicht und präzise alle 25 cm gekürzt werden.

Power-S-Stone Rundbogen

1. Durch 9 verschiedene Radien können Sie fast jede Phantasieform bauen.
2. Durch einen 0,00-m-Radiusschieber wird der Verbund mit den geraden Bausteinen stabil. Gerade und Rundbogensteine bilden eine durchgehende Einheit.
3. Die keilförmigen Schieber des Power-S-Rundbogensteins lassen sich sehr leicht einschieben. Dieses System gewährleistet ein schnelles und einfaches Herstellen des Rundbogens.

Der Power-S-Styroporstein hat einen max. Wärmedurchgangskoeffizient von $U = 0,4405 \text{ W/m}^2 \text{ K}$

Erforderliche Betonfüllmenge

Power-S-Stone gerade	0,039 m ³
Power-S-Rundbogen r=125 cm	0,042 m ³
Power-S-Rundbogen r=150 cm	0,043 m ³



Die richtige Platzwahl des Pools



Aufgrund unterschiedlicher Bauordnungen in den einzelnen Bundesländern ist vor dem Bau eines Schwimmbeckens eine Rückfrage bei der zuständigen Baubehörde unbedingt zu empfehlen. Der Beckenuntergrund sollte fachmännisch beurteilt werden, um allfällige Bodenrisiken auszuschließen.

In Abhängigkeit der Untergrundverhältnisse (Bodenbeschaffenheit, Feuchtigkeit, etc.) ist die jeweilige Stärke, Betonqualität und Ausbildung der Bodenplatte festzulegen. Achensee-Becken dürfen nicht auf angeschütteten, unverdichteten Flächen gemauert werden. Bei Errichtung des Beckens in Hanglagen ist zwingend ein Statiker hinzuzuziehen.

Vor dem Baubeginn sollte das Achensee-Becken unter Berücksichtigung der Außenmaße und des Technikraumes abgesteckt werden, um das Gesamtausmaß besser abschätzen zu können. Beachten Sie bitte, dass die angegebenen Maße immer Innenmaße sind (z.B. Innenmaß 800 x 400 = Außenmaß 850 x 450).

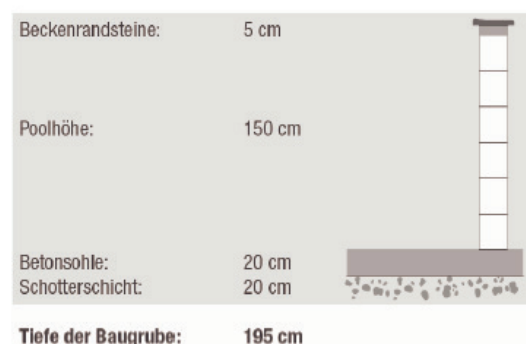
Achensee Schwimmbecken dürfen nur über dem Grundwasserspiegel gebaut werden, um Beschädigungen an Folie, Vlies und Isolierung zu vermeiden. Bei zu hohem Grundwasserspiegel oder unterirdischen Wasserläufen ist unbedingt ein Bauunternehmen hinzuzuziehen.

Bei Verschmutzungsgefahr durch Wind (Blätter, etc) oder Schmutzwasser sollte der Beckenrand über das fertige Pflasterniveau ragen, um unnötige Beckenverschmutzungen zu vermeiden. Wählen Sie für Ihr Achensee-Becken den sonnigsten Platz im Garten. Vermeiden Sie die Baumnähe beim Bau des Beckens, dies erspart Ihnen Reinigungsarbeit. Die Windrichtung sollte immer in Richtung des Skimmers sein, um die Wasserströmung zu unterstützen. Die Planung der Scheinwerfer sollte so erfolgen, dass sie vom Sitz- oder Liegeplatz wegleuchten, um ein blendfreies Badevergnügen zu gewährleisten.

Aushub der Baugrube

Hier wollen wir anhand eines Beispiels die tatsächliche Tiefe der Baugrube erläutern. Das Becken wird üblicherweise ebenerdig oder leicht überstehend eingebaut. Folgende Berechnung ist vorzunehmen (Berechnungsbeispiel: Becken wird komplett eingebaut):

Rollierung:	20 cm
Betonsohle:	20 cm
Poolhöhe:	150 cm
Beckenrandsteine:	5 cm
Tiefe der Baugrube:	195 cm



Weiters ist die Baugrube um ca. 1 m größer als das Beckenaußenmaß auszuheben, damit die Verrohrung leicht montiert werden kann. Um spätere Erdarbeiten zu vermeiden, können Sie bereits jetzt eine eventuell später anzuschaffende Solaranlage berücksichtigen. Sie brauchen dafür nur die benötigten Rohrleitungen schon jetzt zu verlegen.

Standort der Filteranlage



Die Filteranlage wird am besten in einem direkt an das Becken angebauten Technikraum untergebracht. Als Alternative eignen sich auch Keller oder Garagen, wobei zu beachten ist, dass die Filteranlage nicht zu weit vom Becken entfernt sein sollte. Die Anlage sollte nicht oberhalb des Wasserspiegels angebracht werden. Falls dies doch gemacht wird, sollte eine etwas stärkere Filteranlage (selbstsaugend!) sowie Rückschlagventile in den Saugleitungen (Skimmer, Bodenablauf) eingebaut werden. Es ist außerdem darauf zu achten, dass der Technikraum ausreichend entwässert wird (Sickerschacht oder Kanalanschluß). Der Technikraum darf auf keinen Fall luftdicht abgeschlossen werden, da es durch Kondenswasserbildung zu Schäden an der Pumpe kommen kann. Ebenso kann auf die Elektroteile tropfendes Wasser zu Schäden führen. Weiters sollte der Technikraum mit einem Ablauf versehen werden, um eindringendes Wasser bzw. Rückspülwasser ableiten zu können. Um den Raum möglichst trocken zu halten, sollte ein Be- und Entlüftungsrohr eingebaut werden, damit ein Luftaustausch möglich ist. Diese Maßnahme verlängert die Haltbarkeit der Pumpe, bzw. der Elektroteile.



Die Größe des Technikraumes (Filterschachts) sollte so gewählt werden, dass Wartungsarbeiten an Pumpe bzw. Kessel problemlos durchgeführt werden können (mindestens 2 x 2 m; optimal: 2 m x Beckenbreite). Praktischerweise wird die Schachttiefe der Körpergröße des Benutzers angepasst, damit dieser sich im Technikraum aufrecht bewegen kann. Dadurch kann der Schacht eventuell auch tiefer als das Becken sein. Als Deckel empfehlen wir einen handelsüblichen Schachtdeckel (Größe abhängig von der Filteranlage).

Aufbau der Bodenplatte und Aufmauern der Beckenwände

Grundsätzlich können wir aufgrund der unterschiedlichen und von uns nicht zu beurteilenden Gegebenheiten vor Ort (Bodenbeschaffenheit, Grundwasser, Hanglagen, etc.) keine generelle Anleitung für Bodenplatte und Beckenwände geben. Aus diesem Grund ist vor dem Aufbau ein Fachmann (Baumeister, Statiker, o.ä.) zu Rate zu ziehen, um die notwendige Betongüte und Bewehrung festzulegen.

Die Schotterschicht

Diese Schotterschicht ist eine wichtige Maßnahme zur Aufnahme von Sickerwasser, Hangwasser und Kondenswasser. Die Schotterschicht sollte in Verbindung mit einer Drainage stehen, um das entstandene Wasser auch ableiten zu können. Die Stärke der Schotterschicht beträgt ca. 20 cm.

Beim Betonieren der Betonsohle ist zu beachten.

1. Schotter je nach Bodenbeschaffenheit (Empfehlung: 20 cm Höhe)
2. Betongüte nach statischen Erfordernissen (Empfehlung: 20 cm Höhe)
3. Betoneisen nach statischen Erfordernissen
4. Baustahlgitter nach statischen Erfordernissen
5. Bodenplatte ohne Gefälle einbauen

Die Betonsohle

Nach dem Ausheben (ca. 1 m größer als das Beckenaußenmaß) und dem Entwässern der Baugrube wird zunächst eine 20 cm starke Schotterschicht und danach eine 20 cm starke Betonsohle hergestellt. In die Sohle wird ein Baustahlgitter 2-lagig eingebracht. Der Bodenablauf wird gleich mit einbetoniert.

Die Betonsohle sollte 20 cm größer als das spätere Beckenaußenmaß sein. Beachten Sie, dass bei Montage einer Römertreppe die Tiefe der Treppe in die Betonsohle mit einbezogen werden muss. Beim Ausmessen des Beckens ist zu beachten, dass, bedingt durch die Wandstärke von 25 cm, ein Becken mit Innenmaß 8,00 x 4,00 m ein Außenmaß von 8,50 x 4,50 m hat. Auf die noch nicht ausgetrocknete Betonsohle legen Sie als Schablone die 1. Reihe Mauersteine und bohren mit einer Schlagbohrmaschine Löcher für die senkrechten Montageeisen. In jede 2. Styroporsteinausnehmung (Gesamtlänge jeweils 150 cm).

In Gebieten, die Grundwasserprobleme haben, sollte neben der Betonsohle eine Drainage eingebracht werden, um Druckwasser zu verhindern.

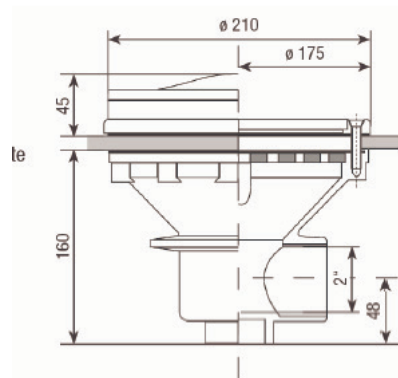
Montage eines Bodenablaufs

Beim Betonieren der Bodenplatte kann der Bodenablauf gleich mit einbetoniert werden. Fixieren Sie den Bodenablauf mit einem Torstahl, dies verhindert den Auftrieb im weichen Beton. Falls die Bodenplatte mechanisch verdichtet wird, ist eine Aussparung freizulassen und der Bodenablauf erst später einzubetonieren. Dadurch verhindern Sie Schäden am Rohr während des Verdichtens.

Bei Verwendung von Hakenfalzplatten beachten Sie bitte den Niveauunterschied von 5 cm beim Bodenablaufeinbau, d.h. der Bodenablauf muss ca. 4 cm exkl. Flansch aus der fertigen Bodenplatte herausragen. Die Hakenfalzplatten sind danach beim Einbau mit einem Messer leicht zum Bodenablauf hin abzuschrägen. Bei Schwimmbecken ohne Hakenfalzplatten muss der Bodenablauf sollte ca. 1 cm in die Bodenplatte versetzt werden, wobei die Bodenplatte in einem Radius von 30 cm zum Bodenablauf leicht abgeschragt werden sollte (Vertiefung). Der Abstand des Bodenablaufs zur Stirnseite des Schwimmbeckens sollte ca. 1 m betragen. Bitte beachten Sie die beim Bodenablauf beige packten Einbauhinweise der Hersteller.



K. Schneeberger
Schwimmbad · Montage · Technik
www.schwimmbad1a.at



Kondensat oder Schwitzwasser

Nicht nur in Wohnräumen sondern auch bei Schwimmbecken tritt aufgrund von Temperaturdifferenzen Kondenswasser auf. Um das Auftreten von Schimmelpilzerscheinungen zu vermeiden, müssen in der Bodenplatte je nach Beckengröße 6-8 Kondensatbohrungen gemacht werden. Die Bohrungen sollten einen Mindestdurchmesser von 25 mm haben, um einen problemlosen Ablauf des Kondensats in die Schotterschicht der Bodenplatte zu ermöglichen. Die Kondensatorbohrungen sollten sich in der Kehle zwischen Seitenwand und Bodenplatte befinden.

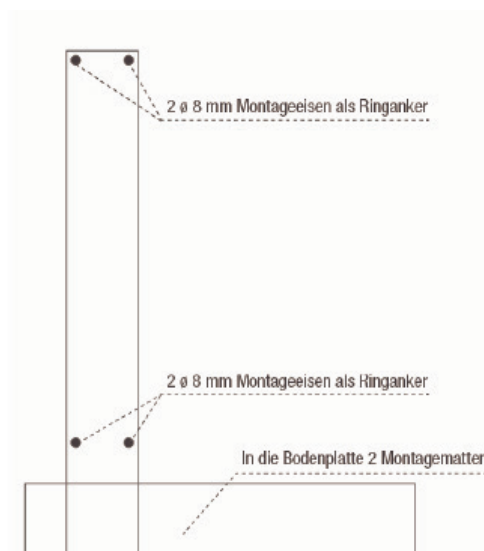
Aufmauern der Beckenwand

Nach Begehrbarkeit der Betonsohle kann mit dem Aufmauern der Beckenwände begonnen werden. Dabei ist folgendes zu beachten:

- Betongüte und Bewehrung nach statischen Erfordernissen für Beckenwände
- Aufsetzen des Styroporsteins, wobei die Seite mit der Feder nach oben zeigt.

Um an den Wandenden ein Auslaufen des Betons zu verhindern, werden die "Endschuber" in die Styroporsteine eingeschoben. Es ist zu beachten, dass die Wände den vorgegebenen Maßen entsprechend gerade und im Winkel stehen. Überprüfen Sie durch Messen, ob die beiden Diagonalen im Becken gleich lang sind. Dies gewährleistet, dass bei der späteren Montage der Schwimmbadauskleidung keinerlei Probleme auftreten.

Nun müssen die Montageeisen senkrecht in den noch feuchten Beton eingesteckt werden. Dann wird das genaue Beckenmaß festgelegt und mittels einer Schnur fixiert. Die Styropor-Steine werden genau entlang der Schnur ringsum gesetzt und ggf. mittels Messer oder Säge zugeschnitten. In der ersten Reihe muss waagrecht ein Ringanker aus Montageeisen verlegt werden. In der letzten Reihe der Styroporsteine werden 2 waagrechte Montageeisen als Ringanker eingelegt. Für ein- oder mehrseitig freistehende Becken, z.B. bei Hanglagen, ist laut Bauordnung ein Statiker hinzuzuziehen. Styroporsteine können bei Hanglagen nicht gleichzeitig als Stützmauer dienen, es ist daher unbedingt eine gesonderte Statikberechnung erforderlich.



Die Montage der Einbauteile

Die Einbauteile wie Skimmer, Einlaufdüsen, Gegenstromanlage, Unterwasserscheinwerfer, etc. werden gemäß Vorgaben eingesetzt. Hierfür sollte eine Stich- oder Lochsäge verwendet werden, um die entsprechenden Ausschnitte in den Styroporsteinen vorzunehmen.

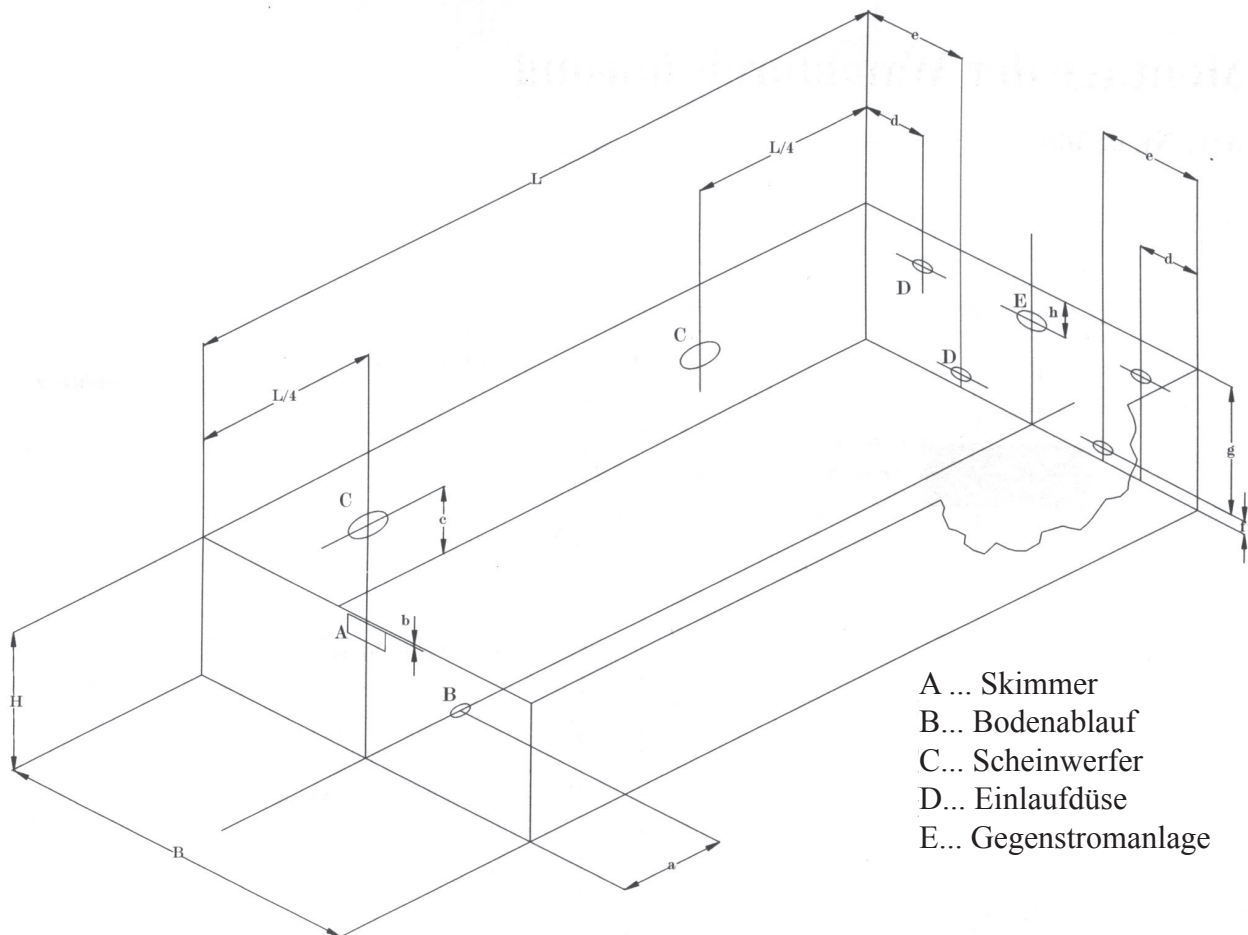
Bitte beachten Sie die bei den Einbauteilen beigegepackten Einbauhinweise der Hersteller.

Maßbeispiel für Einbauteile



	600 x 300 cm	700 x 350 cm	800 x 400 cm
a =	100 cm	100 cm	100 cm
b =	3 cm	3 cm	3 cm
c =	70 cm	70 cm	70 cm
d =	50 cm	60 cm	70 cm
e =	90 cm	100 cm	110 cm
f =	30 cm	30 cm	30 cm
h =	40 cm	40 cm	40 cm

(unverbindlich empfohlene Richtmaße)

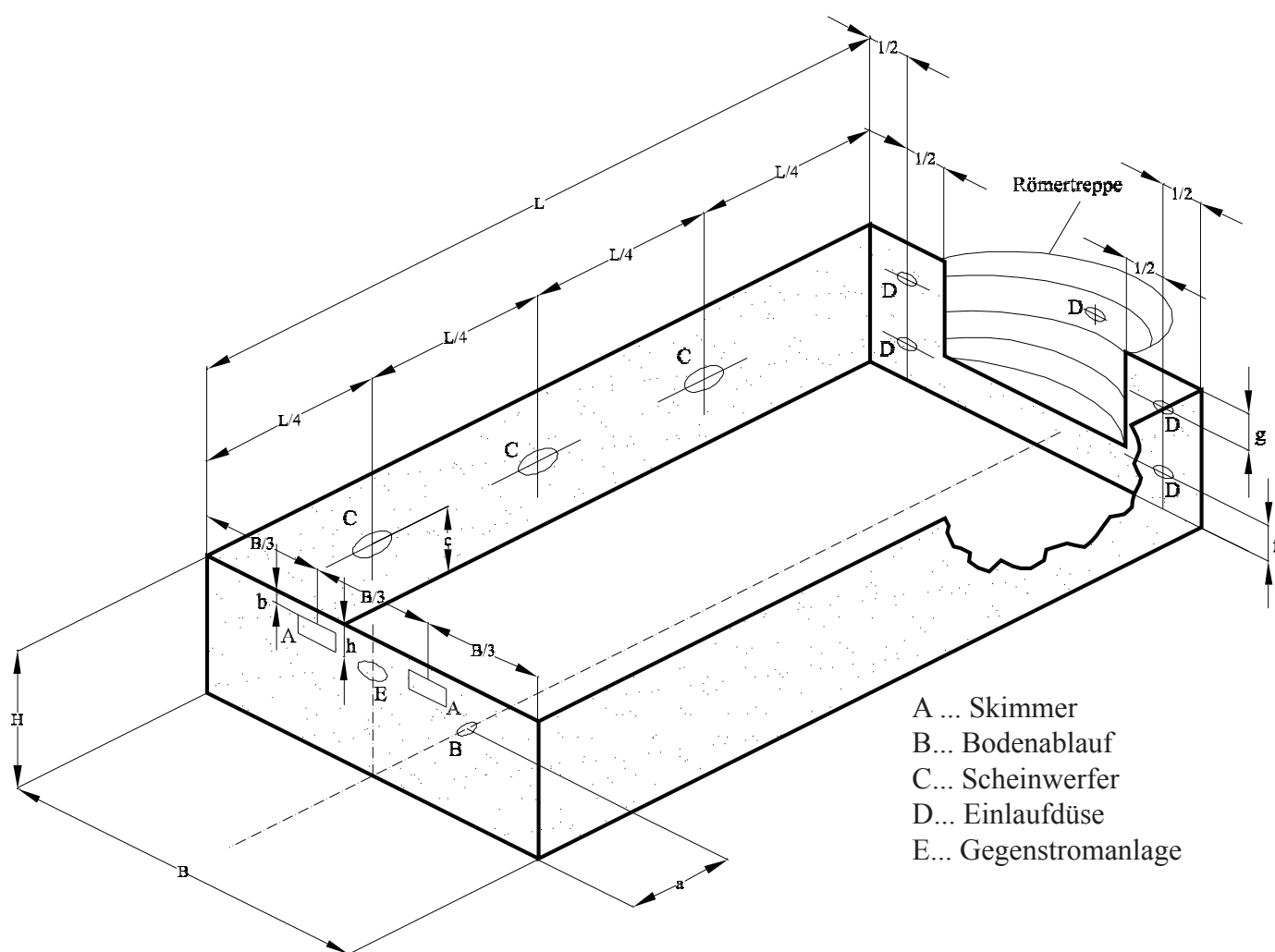


Maßbeispiel für Einbauteile



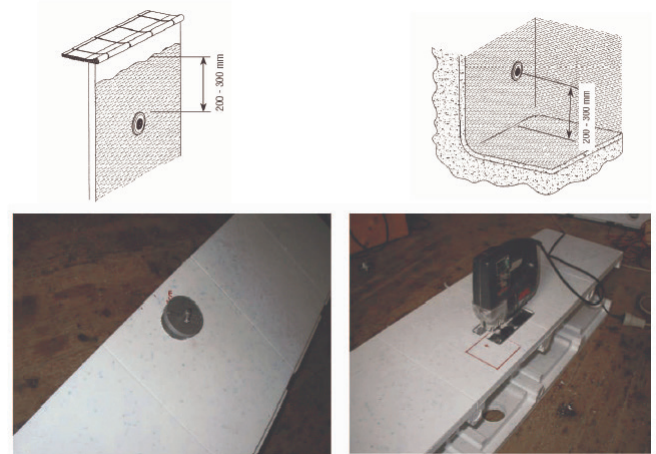
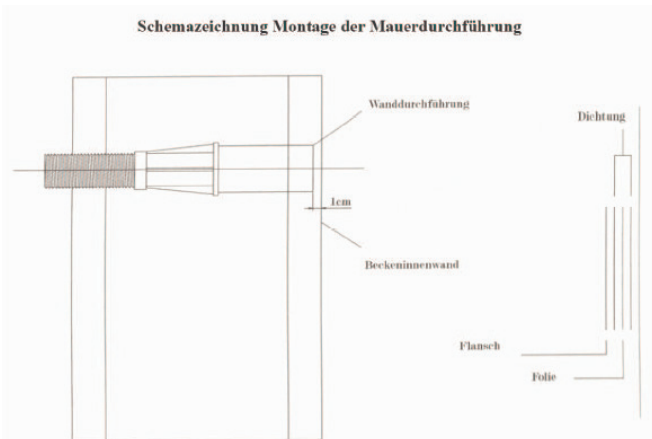
	600 x 300 cm mit Römertreppe	700 x 350 cm mit Römertreppe	800 x 400 cm mit Römertreppe
a =	100 cm	100 cm	100 cm
b =	3 cm	3 cm	3 cm
c =	70 cm	70 cm	70 cm
f =	30 cm	30 cm	30 cm
g =	30 cm	30 cm	30 cm

restliche Maße siehe Seite 12 (unverbindlich empfohlene Richtmaße)



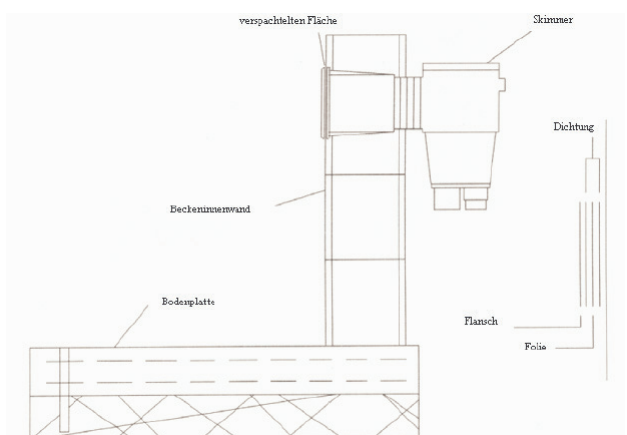
Die Wanddurchführungen

Die Wanddurchführungen sollen so eingebaut werden, dass diese um 1 cm in den Styroporstein zurückversetzt sind, dadurch werden die später einzuschraubenden Einlaufdüsen AS-ED eben mit der Beckeninnenseite montiert. Das hintere Ende der Wanddurchführung sollte vor der Montage der Verrohrung so gekürzt werden, dass das eingeklebte Rohr möglichst knapp entlang der Wand zur Bodenplatte geführt werden kann. Sie verhindern dadurch Risse in der Wanddurchführung durch den Erddruck.



Der Oberflächenabsauger (Skimmer)

Die Vorderkante des Skimmers (ohne Flansch; üblicherweise wird bei Achensee-Becken ein Weithalsskimmer verwendet) sollte plan mit der fertig verspachtelten Fläche verlaufen, sodass nachträglich nur mehr der Folienflansch mit der Dichtung vorsteht. Bei einer Beckenbreite ab 5 Meter sollten 2 Skimmer verwendet werden.



Der Einbauscheinwerfer (300 Watt)



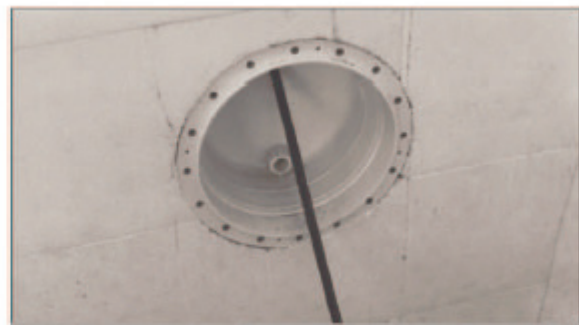
Der Einbautopf (ohne Flansch) des Scheinwerfers sollte plan mit der fertig verspachtelten Fläche verlaufen, sodass nachträglich nur mehr der Folienflansch mit Dichtung vorsteht.

Achtung: Die Kabeldurchführung mit dem Kabelschlauchanschluß muss unbedingt mit Teflonband abgedichtet werden und nach oben, in Richtung Beckenrand, zeigen.

Wichtig: Das Anschlußkabel darf nicht gekürzt werden, da die Scheinwerfer bei der Überwinterung auf den Beckenrand gelegt werden und sonst das Kabel zu kurz ist.

Die Scheinwerferlampen werden durch Umspülung mit dem Beckenwasser gekühlt.

Je Scheinwerfer brauchen Sie eine Kabelschutzdose für die Verbindung mit dem Trafo. Die Zuleitungskabel vom Trafo zur Kabelschutzdose sollten mindestens einen Querschnitt von 6 mm² haben. Die Kabelschutzdose muss oberhalb des Wasserspiegels montiert werden, damit kein steigendes Wasser in die Kabelschutzdose gelangt.



Bei Einbau eines anderen Scheinwerfers (z.B. LED) beachten Sie bitte die beigelegte Einbauanleitung.

Die Gegenstromanlage

Der Einbausatz der Gegenstromanlage sollte plan mit der fertig verspachtelten Fläche einbetoniert werden. Falls Sie die Gegenstromanlage nicht im Filterschacht sondern in einem eigenen Schacht installieren, sollte dieser die Maße L x B x H = 80 x 60 x 70 cm haben. Lesen Sie zur richtigen Montage der Gegenstromanlage die spezielle Aufbauanleitung, welche dieser beiliegt.



GFK Römertreppe

Die Polyesterfaser ist ein hochwertiges, angenehm zu berührendes Material, das der Treppe außergewöhnliche Haltbarkeit und eine erstklassige Qualität verleiht. Die hohe Abnutzungsresistenz (blättert nicht ab) gewährleistet Ihnen einen optimalen Benutzerkomfort, denn die Polyesterfaser behält Ihre Eigenschaften über lange Jahre hinweg.

Achtung: Durch den sauren Regen und die UV-Einstrahlung kann ein Ausbleichen der Treppe nicht vollständig ausgeschlossen werden.

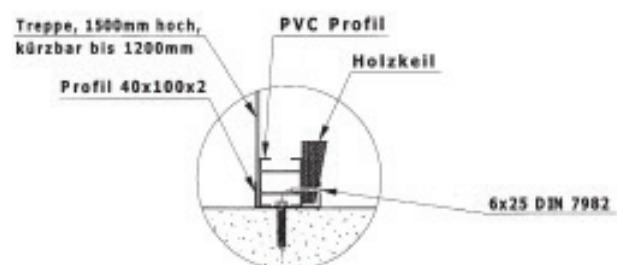
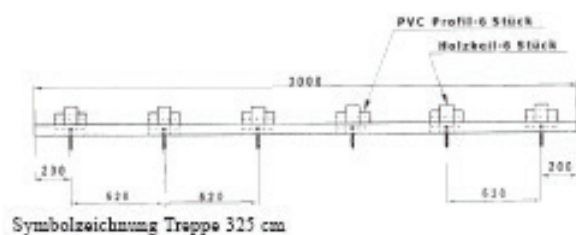
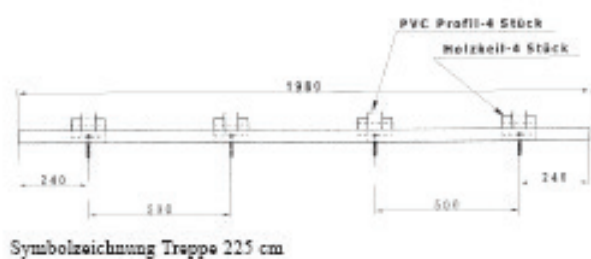
Die Treppe ist unkompliziert in der Montage und eignet sich hervorragend zur Integration in massive Beckenwände. Die Treppe ist mit einem integrierten Rundumflansch zur Aufnahme der Folie und gleichzeitigen Abdichtung versehen. Alle handelsüblichen Schwimmbadfolien bis 1,5 mm Stärke können verwendet werden.



K. Schneeberger
Schwimmbad · Montage · Technik
www.schwimmbad1a.at

Montage der Polyestertreppe:

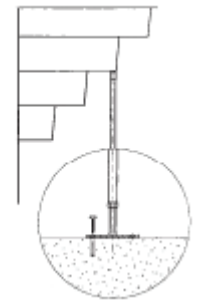
- Entfernen Sie den Holzverschlag der Treppe und überprüfen Sie das mitgelieferte Zubehör gemäß der beiliegenden Stückliste auf Vollständigkeit. Die Treppe wird immer für eine Beckentiefe von 150 cm geliefert. Sie können diese aber bis zu einer Höhe von 120 cm in jeder beliebigen Höhe kürzen.
- Nehmen Sie den mitgelieferten Winkel und legen diesen auf die Betonplatte, auf der die Treppe stehen soll (Winkel = Treppenvorderkante). Achtung: Der Winkel ist etwas kürzer als die Treppe, setzen Sie diesen daher mittig auf die Betonplatte.



3. Dübeln Sie den Winkel mit den mitgelieferten Dübeln und Schrauben auf die Betonplatte und stellen Sie die Vorderkante der Polyestertreppe in den Winkel.

4. Stellen Sie die mitgelieferten 2 Stück Teleskopstützen unter die Treppe und justieren diese auf die gewünschte Höhe.

5. Legen Sie das PVC-Profil in auf den Winkel (über jede Befestigungsschraube 1 Stück) und fixieren Sie dieses, indem Sie hinter jedes Profil einen der beigegefügt Holzkeile einschlagen und mit einer Treibschraube festschrauben.



6. Kontrollieren Sie nun, ob die Treppe in der Waage steht und befestigen Sie danach die Teleskopstützen endgültig, indem Sie diese am Boden festschrauben. Bohren Sie nun in das obere Ende der Stütze ein Loch und befestigen Sie die Stütze mit einer Schraube in der Einsteckhülse. Sie verhindern damit, dass die Polyestertreppe beim Hinterfüllen mit Beton hochgedrückt wird. Beim Ausrichten der Treppe ist darauf zu achten, dass die Vorderkante der Treppe plan mit der fertig verspachtelten Fläche abschließt.

7. Die Treppe kann grundsätzlich problemlos vor dem Aufstellen der Styroporsteine auf die Bodenplatte gestellt werden. Die Fixierung erfolgt folgendermaßen: Befestigen Sie die mitgelieferten Gewindestangen in den Bohrungen an den seitlichen Flanschen indem Sie diese von außen nach innen durchstecken und dann mit den beiliegenden Scheiben und Muttern befestigen. Der gesamte Überstand der Gewindestangen sollte außen in Richtung der späteren Styropormauer sein. Danach können die Schrauben mittels Ratsche oder Schlüssel angezogen werden. Das Material sollte keinesfalls einer zu hohen Spannung ausgesetzt werden, daher das Drehmoment an der Schraube nicht zu hoch wählen.

8. Nun können Sie die Styroporsteine Schicht für Schicht aufstellen, indem Sie den Stein Richtung seitlichen Treppenflansch drücken. Dadurch durchstoßen Sie den Endschuber des Styroporsteins mit den Gewindestangen. Diese ragen dann in jeder Lage in den Styroporstein und können nun mit den in den Steinen befindlichen Eisenstangen verbunden werden.

9. Die Treppe kann nun, nachdem die Wände gefüllt sind mit Beton hinterfüllt werden. Danach sollte um die Oberkante der Treppe ein 4-fach armierter Ringanker mit 10 mm Baustahl (auch geeignet zum Auflegen der Randsteine) betoniert werden. **Bitte beachten Sie, dass die Treppe vor dem Befüllen des Beckens unbedingt mit Beton hinterfüllt werden muss!**

Befüllen der Styroporsteine mit Beton



Bitte beachten:

- Die Ecken müssen im Verbund gesetzt werden.
- Die Befüllung der Power-S-Steine kann auch mit einer Fallbremse mit Fertigbeton (Vorsicht: Rundbogensteine, hier sollte die unterste Reihe händisch befüllt werden.)
- Ein Nachstampfen sowie die Verwendung eines Rüttlers ist nicht zulässig.
- Die Einbauteile müssen während des Aufmauerns eingesetzt und abgespreizt werden.

Bei den Styroporsteinen der obersten Reihe sollte die innere Steinseite schräg nach innen (45°) weggeschnitten werden, da beim Anbringen der Kederleiste oder des Folienblechs gebohrt werden muss und somit ein Abspringen des Betons verhindert wird. Weiters muss die komplette Feder entfernt werden. Sollten Unebenheiten an der Oberkante entstanden sein, sollten Sie diese ausgleichen, da man diese Kante beim Schwimmen sieht und eine gleichmäßige Fuge zwischen Folie und Beckenrandstein wesentlich schöner ist. Die Styroporsteine werden innen mit Netz und Bautenkleber verspachtelt. Dadurch haben Sie immer eine schöne Folie und Sie sehen keine Stöße oder Fugen.

Die Austrocknungszeit beträgt ca. 3 - 4 Wochen (bei Spezialzementen eventuell weniger), danach können die Hakenfalzplatten ausgelegt werden (Fugen mit farblosen Bauband verkleben) und das Vlies und die Schwimmbadfolie montiert werden. Sowohl zum Montieren der Einbauteile als auch zum Ausbessern beschädigter Steine können Sie PU-Montageschaum verwenden. Die Wände müssen mit Rollschotter hinterfüllt werden. Grobkantige und spitze Steine müssen dabei entfernt werden. Die Hinterfüllung darf nicht mechanisch verdichtet werden. Die Rohrleitungen müssen in ein Sandbett gelegt und auch mit Sand ummantelt werden. Alle Rohrleitungen werden auf die Bodenplatte geführt. Zum Schutz des Styroporsteins an der Außenseite sollte man geeignete Pappe oder einen herkömmlichen Kellermauerschutz verwenden.

Die Verrohrung

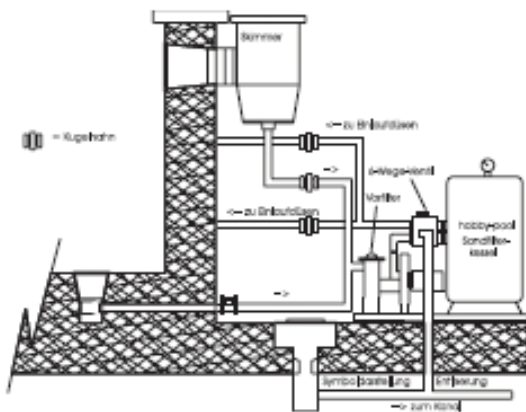
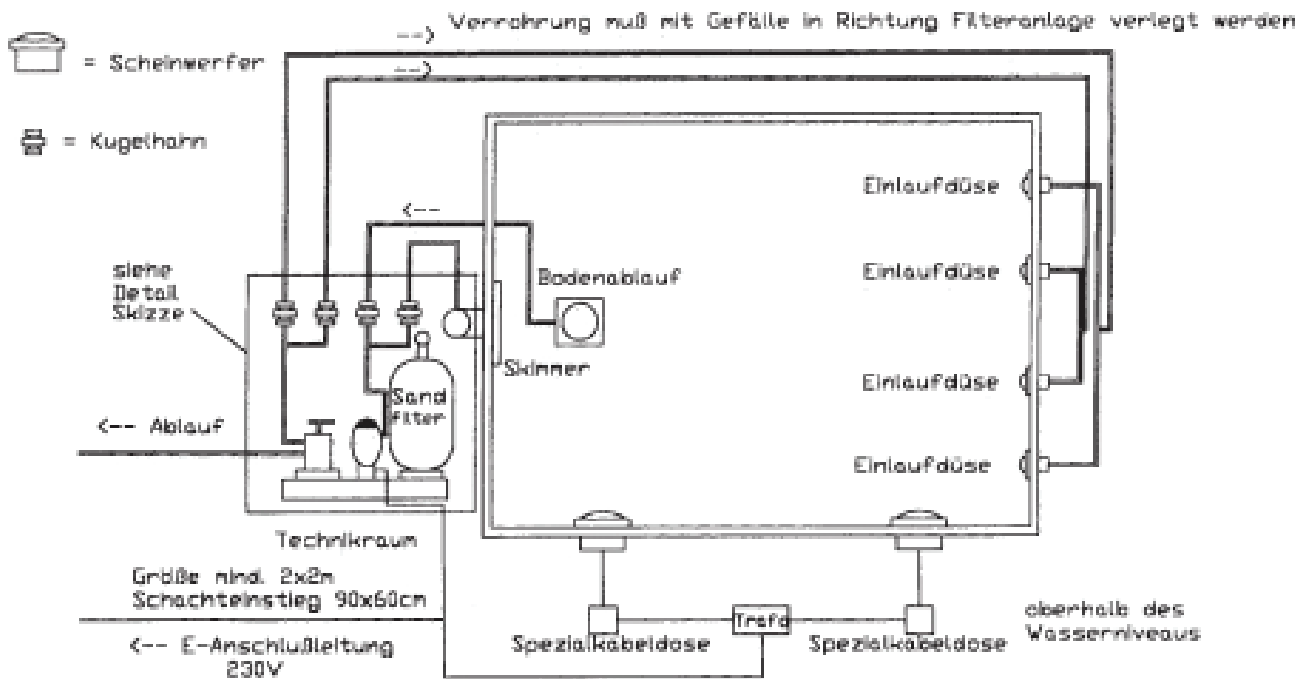


Während der Beton austrocknet (Austrocknungszeit ca. 3 - 4 Wochen) kann man die Verrohrung in Angriff nehmen.

Wie verrohren Sie richtig?

1. Alle PVC-Teile wie Rohre und Fittings mit PVC-Reiniger reinigen. Anstelle von Rohren können Sie auch unseren Flexfit-Schlauch sowie die zugehörigen Fittings verwenden.
2. Zwei zu verklebende Teile (z.B. ein Fitting und ein Rohr) müssen separat mit PVC-Kleber bestrichen werden (dafür eignet sich ein Pinsel sehr gut).
3. Die Austrocknungszeit des Klebers beträgt 24 Stunden, die Klebestellen dürfen während dieser Zeit keinem Druck ausgesetzt werden.
4. Achtung: Die Mindesttemperatur der Luft beim Verkleben sollte bei ca. 10 - 12° C liegen.
5. Bei jeder Zu- und Rückleitung sollte man einen Kugelhahn anbringen, da man sich die Arbeit der Einwinterung erleichtert. Weiters können durch dieses System Strömungen gezielter dosiert werden.
6. Bei der Sandfilteranlage sollte man Verschraubungen anbringen, um eine leichte Demontage zu gewährleisten.
7. Die Rohrleitungen sollten immer knapp oberhalb der Bodenplatte verlaufen, so können diese durch den Erd- druck nicht beschädigt werden. Bevor Sie das Becken hinterfüllen und somit die Verrohrung zuschütten, sollten Sie unbedingt eine Druckprobe machen, um zu überprüfen, ob die Verrohrung dicht ist.

Verrohrungsschema



Die Vliesmontage



Bevor Sie die Schwimmbadfolie montieren müssen Sie ein Vlies an Boden und Seitenwänden als Unterlage anbringen (dies dient dazu, die Folie nicht direkt mit dem Styropor in Verbindung zu bringen, da dieses der Folie den Weichmacher entziehen könnte). Zum Befestigen des Vlieses sollte man einen Sprühkleber verwenden, der sich mit Styropor verträgt.

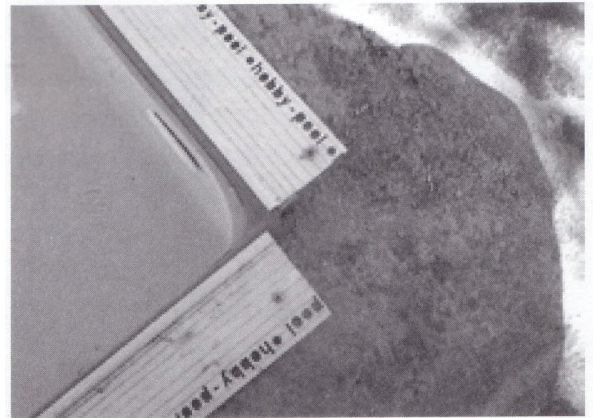
Das Vlies darf nicht überlappend verlegt werden, da sonst Falten in der Folie entstehen. Anschließend schneiden Sie das Vlies rund um die Einbauteile aus und kleben die mitgelieferten Dichtungen unter der Schwimmbadfolie auf jeden Einbauteil.

Wichtig: In diesem Bereich darf kein Vlies sein, da dies sonst zu Undichtigkeiten führen kann.

Achten Sie darauf, dass alle Schraubverbindungen der Verrohrung (ohne Gummidichtung), Mauerdurchführungen und Einlaufdüsen mit Teflonband abgedichtet sind. Die Einbauteile und Einlaufdüsen müssen vor Verlegung der Folie montiert und mit Teflonband eingedichtet werden (ohne Flanschteile).

Die Montage der Klemmprofilleiste

Die Klemmprofilleiste (Montageleiste) wird im Winkel von 90° verlegt, wobei die Leiste jeweils ca. 3 mm vor der Ecke gekürzt wird. Die entstehenden Abstände sollten mit Silikon abgedichtet werden. Die Leiste wird mit Schlagdübeln befestigt, diese werden ca. alle 25 cm angebracht. Die Beckeninnenwände und der Beckenrand müssen gerade sein, überstehende Betonspritzer sollten abgekratzt werden, weiters dürfen keine Wellen im Beton sein. Bitte beachten Sie, dass die Leiste plan mit der Beckeninnenwand abschließt.



Die Montage der Schwimmbadfolie

Die Montage der Schwimmbadfolie sollte nie bei direkter Sonneneinstrahlung erfolgen, da durch die entsprechende Wärmeausdehnung keine Paßgenauigkeit der Schwimmbadfolie gegeben ist. Der optimale Zeitpunkt der Folienmontage ist im Sommer frühmorgens oder spätabends. Die Montage sollte nur bei Temperaturen von 18 - 25° C erfolgen.

Vor Montage der Schwimmbadfolie bitte darauf achten, dass sowohl der Beckenboden als auch die Beckenwände trocken und staubfrei sind, nach Regenfällen ist eine Folienmontage unter keinen Umständen ratsam! Die Schwimmbadfolie wird in der Beckenmitte ausgerollt, anschließend wird die Folie in die bereits montierte Klemmprofilleiste, die am Beckenrand mit Schlagdübeln befestigt ist, hineingedrückt. Nachdem Sie das erledigt haben, streifen Sie die Folie aus, sodass diese fast faltenfrei am Boden des Beckens liegt.

Beginnen Sie mit dem Befestigen der Folie immer an einer Längsseite. Danach wird die Folie immer gegenüberliegend in die Leiste gedrückt, die 4 Ecken kommen zum Schluss. Bei Schrägfalten an den Beckenwänden können Sie die Folie in Faltenrichtung nochmals nachversetzen. Wenn Sie das gemacht haben, beginnen Sie mit dem Befüllen des Beckens.

Beginnen Sie sofort bei Einlassen des Wassers die restlichen Falten am Beckenboden herauszustreifen (von der Beckenmitte beginnend), da bereits bei einem geringen Wasserstand das Aufstreichen nicht mehr möglich ist. Bei einem Wasserstand von ca. 10 cm montieren Sie den Bodenablaufflansch. Alle anderen Einbauteile können Sie jeweils bei einem Wasserstand knapp unterhalb des jeweiligen Einbauteils fertig stellen.



Eine Dichtung kommt hinter die Folie (direkt auf das Einbauteil), die zweite Dichtung kommt vor die Folie. Danach wird der Flansch durch die Folie hindurch angeschraubt. Erst dann wird die Folie ausgeschnitten. Das Anschrauben darf nur von Hand geschehen, um die Schrauben nicht abzudrehen.

Wichtig: Bei der Flanschmontage ist zu beachten, dass Sie den Flansch montieren, bevor Sie die Folie ausschneiden, damit nicht durch das Straffen der Folie Ihr Folienschnitt verrutscht.

Achtung: Die Punkte "Montage der Klemmprofilleiste" und "Montage der Schwimmbadfolie" gelten nur bei Verwendung unserer Einhängefolien. Bei Verwendung von gewebeverstärkter 1,5 mm Schwimmbadfolie ist eine Klemmprofilleiste nicht notwendig. Für die Montage dieser Folie gibt es andere Verarbeitungsrichtlinien, dies sollte daher von einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.

Montage der Folie bei der Römertreppe



1. Ziehen Sie mit einem Filzstift oder ähnlichem an der Außenseite der Klemmleisten einen Strich. Markieren Sie nun die Klemmleisten, dass diese wieder genauso montiert werden können (oben - unten und links - rechts). Dadurch ist gewährleistet, dass die Bohrungen für die Schrauben exakt passen. Nehmen Sie die Klemmleisten der Treppe ab und kleben Sie die mitgelieferten Schaumstreifen auf die Bohrungen, genau entlang der vorher gezogenen Markierung. Bitte darauf achten, dass die Streifen in den beiden Ecken (Schnittpunkt waagerechter Flansch zu den beiden senkrechten Flanschen) bündig schließen. Sie erreichen damit eine optimale Abdichtung der Folie und verhindern ein Herausziehen der Folie aus der Klemmleiste.

2. Bei der Folie unterscheidet man zwischen vor Ort verlegter Folie und einem fertig konfektionierten Einhängesack. Bei der vor Ort verlegten Folie kann der Monteur die Folie direkt an den Flansch anpassen. Beim Foliensack ist folgendermaßen vorzugehen. Den Foliensack komplett einhängen, so dass auch die Treppe überdeckt ist. Die Folie gleichmäßig an der Treppe faltenfrei auslegen, danach das Becken bis zu einem Wasserstand von ca. 15 cm auffüllen, damit die Folie gespannt ist.

3. Drücken Sie nun den Foliensack gegen die Treppe und schrauben die Klemmleisten wieder in den dafür vorgesehenen Bohrungen an. Achtung: Achten Sie darauf, dass die Schrauben nicht überdreht werden, die letzten Gewindegänge sollten von Hand eingedreht werden.

4. Nun können Sie mit einem scharfen Messer den Foliensack innerhalb des Treppenbereichs sauber entlang des Flansches abschneiden.

5. Zum Schluss können Sie die mitgelieferten Kunststoffkappen als Abdeckung in jede Schraube der Klemmleiste stecken.



Weitere wichtige Hinweise

- Alle Elektroanschlüsse sollten von einem konzessionierten Elektriker den Bestimmungen der ÖVE entsprechend durchgeführt werden.
- Die Schwimmbadwasserpflegemittel müssen für Kinder unerreichbar aufbewahrt werden und dürfen in konzentrierter Form nicht vermischt werden.
- Alle Verlegungshinweise beziehen sich nur auf unsere Einbauteile. Sollten Sie andere Teile verwenden, sind die Herstellerhinweise unbedingt zu beachten.

Überwinterung



1. Senken Sie den Wasserstand unterhalb der oberen Einlaufdüsen. Das Becken darf nur zum Reinigen kurzfristig vollständig entleert werden. Falls Sie eine Gegenstromanlage haben, ist der Wasserstand unterhalb der Gegenstromanlage abzusenken. Stellen Sie den pH-Wert des Beckens zwischen 7,2 - 7,4 ein.
2. Reinigen und spülen Sie die Folie oberhalb des Wasserstands mit klarem Wasser ab.
3. Geben Sie hobby-pool Winterschutz (1 Liter für 25 m³) ins Becken, damit die Frühjahrsreinigung leichter funktioniert und die Folie geschmeidig bleibt und sich keine Kalkablagerungen bilden.
4. Nehmen Sie die Scheinwerfer heraus und platzieren Sie diese sturmgeschützt am Beckenrand.
5. Entleeren Sie die Rohrleitungen (Skimmer, Gegenstromanlage, obere Einlaufdüsen).
6. Entfernen Sie die Entleerungsschrauben von Vorfiltergehäuse, Filterpumpe und Filterkessel. Öffnen Sie den Filterkessel und entfernen Sie den Sand.
7. Entfernen Sie die Einstiegsleiter und entleeren Sie die Leiterholme.
8. Decken Sie das Becken mit einer lichtundurchlässigen Plane ab.

Hinweise zur Schwimmbadpflege

Die mechanische Reinigung erfolgt mit einer Sandfilteranlage. Als Faustregel gilt: Das Wasser sollte zweimal pro Tag komplett umgewälzt werden. Weiters sollte die Filteranlage einmal pro Woche rückgespült werden.

Beispiel: Ihre Filterpumpe hat eine Leistung von 10 m³ / h, Ihr Becken fasst 40 m³ Die Filteranlage muss pro Tag 8 Stunden laufen, um das Becken zweimal komplett umzuwälzen.

Die chemische Reinigung erfolgt mittels der Wasserpflegemittel. Ihr Fachhändler hat dazu den Leitfaden **“hobby-pool Wasserpflegetips”**. Diese kostenlose Broschüre erklärt die richtige Anwendung der Pflegemittel. Verwenden Sie nur handelsübliche und auch ausdrücklich als solche gekennzeichnete Schwimmbadpflegemittel. Auf keinen Fall dürfen Salzsäure bzw. Natronlaugen zur Beckenreinigung verwendet werden, da diese die Edelstahl-Teile und die Folienauskleidung angreifen.

Diese Verarbeitungsanleitung beruht auf praktischen Erfahrungen sowie unseren derzeitigen technischen Kenntnissen, sie kann jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherungen geben, da wir keinen Einfluss auf die Baustellenbedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben. Diese Verarbeitungsanleitung ist nur für die darin beschriebenen Power-S-Styroporsteine bzw. Einbauteile gültig.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Anleitung die Arbeit etwas erleichtert zu haben und wünschen Ihnen gutes Gelingen und noch jahrelanges Badevergnügen mit Ihrem hobby-pool Achensee Schwimmbecken.

Um die Klarheit des Wassers zu gewährleisten ist eine chemische Wasseraufbereitung notwendig. Wir empfehlen Ihnen ausschließlich Qualitätsprodukten der Marke hobby-pool zu verwenden.



Durch eine regelmäßige Wasseraufbereitung können Sie Ihr Schwimmbeckenwasser klar halten.

Ihr Fachhändler berät Sie gerne über die notwendigen Wasseraufbereitungsmittel, welche Sie zur Pflege Ihres Schwimmbeckens benötigen.

Ihr hobby-pool Partner:

K. Schneeberger

Schwimmbad · Montage · Technik

www.schwimmbad1a.at